Praxisbezug

Einer, der sich auskennt in der Branche: Arno Pirchner – Analyse, Schulung, Begleitung.

Seit September 2015 erscheint die Kolumne von Arno Pirchner in Blickpunkt LKW & BUS. Doch wer verbirgt sich eigentlich hinter diesem Namen? In dieser Ausgabe erfahren wir mehr über die Person und das Unternehmen Arno Pirchner. Der Vorarlberger Ex-Polizist hat im März 2013 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und damals noch als Ein-Personen-Unternehmen eine Marktlücke gefüllt. Mittlerweile beschäftigt der erfolgreiche Unternehmer drei MitarbeiterInnen und betreut mit seinem Team über 100 namhafte Kunden in Vorarlberg, Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland. Im Gespräch mit „Blickpunkt" entstand dieses Interview.

Herr Pirchner, was bewegte Sie 2013 zur Firmengründung? Tja, das ist eine längere Geschichte. Ich versuche sie kurz zu fassen: Während meiner Jahre bei der Polizei hatte ich mich auf den Fachbereich Straßen- bzw. Schwerverkehr spezialisiert, da mich motorisierte Fahrzeuge immer schon fasziniert haben. Ich habe ja ursprünglich Kfz-Mechaniker und -Elektroniker gelernt. Im Polizeidienst fiel mir dann im Zuge der Schwerverkehrskontrollen immer wieder auf, dass es bei Transportunternehmen und Berufskraftfahrern hinsichtlich einzuhaltender Vorschriften oft große Wissenslücken gab. Mir wurde klar, dass sich zahlreiche Strafgeldzahlungen vermeiden ließen, wenn das Führungs- und Fahrpersonal besser geschult wäre und auch sonst Unterstützung im Bereich „Einhaltung der Rechtsvorschriften" erhalten würde. Meine Recherchen ergaben dann, dass es im näheren geografischen Umfeld eigentlich kein Unternehmen gab, das dieses Paket an Dienstleistungen anbot. Irgendwann nahm ich dann allen Mut zusammen, beendete aus eigenem Entschluss meine Laufbahn bei der Polizei und gründete kurze Zeit später meine eigene Firma.

Wie war die erste Zeit? Aller Anfang ist schwer, und so war es auch bei mir. Ich begann allein mit einem Laptop in einem kleinen Kellerraum meines Hauses, den ich zum Büro umbaute. Nach den ersten Erfolgen und sichtbaren Verbesserungen bei meinen Kunden wurde es fast schon ein „Selbstläufer". Mundpropaganda und Weiterempfehlungen brachten mir immer wieder Anfragen von Transportfirmen und anderen Unternehmen mit Fuhrpark, und so wuchs mein Kundenstamm bereits in den ersten Jahren rasant an. Bald war das Arbeitspensum allein nicht mehr zu schaffen und ich begann, MitarbeiterInnen einzustellen. Heute – nach acht Jahren – beschäftige ich drei Teammitglieder und unser Kundenstock umfasst über 100 namhafte Unternehmen in Vorarlberg, Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland. Seit 2016 verfüge ich außerdem über die Gewerbeberechtigung zur Unternehmensberatung einschließlich Unternehmensorganisation für Arbeitszeit- und Personaleinsatzplanungen in der Transportwirtschaft.

V. li.: Eva-Maria Pirchner, Arno Pirchner, Elke Lins, Karl-Heinz Kronsteiner, Milena Meyer

„Meine Recherchen ergaben, dass es im Umfeld kein Unternehmen gab, das dieses Paket an Dienstleistungen anbot."

Arno Pirchner

Wie sieht das Unternehmenskonzept aus bzw. wo liegen Ihre Schwerpunkte? Unser Konzept basiert auf „Analyse, Schulung und Begleitung", daher auch der Firmenname. Wir analysieren zuerst den „Ist-Zustand" des Unternehmens durch Auswertung der analogen (Tachoscheiben) und digitalen Aufzeichnungen (Fahrerkarten und Massenspeicher), um uns ein Bild von den aktuellen Problemen zu machen. In weiterer Folge wird das Fahr-, Dispositions- und Führungspersonal gezielt und praxisbezogen geschult, um Fehlerquellen zukünftig vermeiden oder beheben zu können. Aber der allerwichtigste Punkt ist wohl die Begleitung in der Folgezeit: Ich stehe für die Kunden als Ansprechpartner mit meinem Fachwissen aus langjähriger Erfahrung zur Verfügung, insbesondere in verkehrsrechtlichen Angelegenheiten – auch grenzüberschreitend.

Führen Sie die Schulungen selbst durch? Ja, denn die Freude am Unterrichten bzw. an der Durchführung von Schulungen entdeckte ich schon im Polizeidienst. So erwarb ich noch vor der Firmengründung die Zulassungen als Trainer/Instrukteur für Berufskraftfahrer-Weiterbildungen seitens des Amtes der Vorarlberger Landesregierung und der Vereinigung der Straßenverkehrsämter Schweiz (ASA). Zu unserem Angebot gehören Intensivschulungen zum Thema Lenk- und Ruhezeiten, Arbeitszeitgesetz und digitale Kontrollgeräte sowie Weiterbildungsmaßnahmen gemäß der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer (GWB).

Welche Ihrer Dienstleistungen werden von Ihren Kunden besonders geschätzt? In erster Linie ist das die Ansprechpartnerfunktion. Wenn bei unseren Kunden irgendwelche einschlägigen Fragen aufkommen, können sie mich nahezu jederzeit kontaktieren und ich helfe schnell und unbürokratisch.
Außerdem schätzen sie sehr, dass wir für sie die gänzliche Verwaltung der Fahrerkarten- und Massenspeicherdaten sowie deren umfangreiche Auswertung und Archivierung übernehmen. Wir bereiten die Ergebnisse zudem gezielt und in verständlicher Form für das Fahrpersonal auf. Aus dem vorgeschriebenen Download-Intervall für Fahrerkarten (28 Kalendertage) entwickelte sich die regelmäßige monatliche Durchführung dieser Tätigkeit – unser sog. „Sorglospaket". Zur Vereinfachung und Automatisierung dieses Vorgangs haben wir sogar eine eigene Datenübertragungs- und Archivierungssoftware entwickeln lassen und sind mit unzähligen Kunden direkt vernetzt.
Die Auswertung der Daten geht bei uns auch etwas weiter als anderswo: Wir arbeiten das Auswertungsergebnis gezielt mit dem verantwortlichen Führungs- und Fahrpersonal auf. Auch unser Einsatz bei Betriebsprüfungen (insbesondere durch das Arbeitsinspektorat und bei GPLA-Prüfungen, das sind gemeinsame Prüfungen durch das Finanzamt und österreichische Sozialversicherungsträger) wird von unseren Kunden sehr geschätzt: Wir stellen den geforderten Teil der Daten zur Verfügung und stehen den Prüfern bei Unklarheiten auch Rede und Antwort. Betriebsprüfungen ergaben bei zahlreichen von mir begleiteten Firmen gar eine Nullrechnung, bei anderen wurden die Strafzahlungen deutlich reduziert. Diese Ergebnisse sprechen für sich.

Gab es besondere Herausforderungen? Ja, vor einigen Jahren ergab sich beispielsweise eine neue Herausforderung, nämlich die Vermeidung von Lohndumping-Gefahrenquellen bei unseren Kunden, d. h. die Abgrenzung zwischen Normalarbeitszeit, Überstunden und/oder Nachtzuschlägen, vor allem bei flexibleren Arbeitszeiten.
Seit mehreren Jahren werden bei GPLA-Prüfungen vermehrt die digitalen Daten der Fahrer und der Kontrollgeräte als Grundlage für Nachberechnungen herangezogen. Die Nachversteuerungen können dabei ins Uferlose gehen. Für uns stellte sich hier die Frage: Wie kann man das errechnen und dem Kunden monatlich leicht und verständlich aufgearbeitet zur Verfügung stellen? Wir haben dann im Jahr 2017 mithilfe eines Programmierers monatelang getüftelt und schließlich ist es uns gelungen, mit dem entwickelten Programm für unsere Kunden die monatliche Zeiterfassung unter Einbeziehung der digitalen Fahrerkarten zu erstellen.

„Meine Kunden können mich jederzeit kontaktieren und ich helfe schnell und unbürokratisch."

Arno Pirchner

Was macht Ihr Unternehmen aus? Wir sind immer noch ein kleines, aber sehr effizientes Unternehmen. Das Betriebsklima ist sehr gut, wir haben durchwegs Sinn für Humor und daher geht es bei uns oft auch sehr heiter zu. Jeder schätzt den Beitrag des anderen und auch meine Frau hilft in ihrer Freizeit mit, wo sie kann. Anders wäre das alles auch nicht möglich gewesen. Vielen Dank an dieser Stelle an mein Team! ◤ *Harald Pröll*

Arno Pirchner
Analyse | Schulung | Begleitung
Hauptstraße 69, A-6824 Schlins
Tel. +43 5524 30400
office@arno-pirchner.at
www.arno-pirchner.at

AP...
Analyse · Schulung · Begleitung